

 Text zum Video „Einführung in das Thema“

00:00	EINLEITUNG
00:09	Moderatorin (BildungsTV) Wie gehst du mit dem Thema Sex um? Wie gut weißt du über Verhütung, Geschlechtskrankheiten oder andere Themen Bescheid? Das fragten wir nach!
00:21	AUFKLÄRUNG
00:21	Dr. Wolfgang Kostenwein (Institut für Sexualpädagogik) Es sind nicht die Eltern, es sind schon gar nicht wir Berater, sondern es sind – möglicherweise die Schule noch ein bisschen mehr, zu manchen Themen – der große Ansprechkreis ist der Freundeskreis – die Peer-group. Wenn man sich ansieht, wo die Peergroup die Informationen her hat, sind das in erster Linie die Medien – die Massenmedien. Hier gibt es einen Geschlechterunterschied zwischen Burschen und Mädchen. Mädchen mehr bei den Printmedien – Bravo, andere Jugendzeitschriften. Die Burschen eher die bewegten Bilder – Pornos.
01:02	VERHÜTUNG
01:02	Dr. Wolfgang Kostenwein (Institut für Sexualpädagogik) Wir haben in einer österreichweiten Studie Jugendliche dazu befragt und praktisch 100% wissen über Pille, Kondom und andere Verhütungsmittel Bescheid. Anders schaut es auf der Umsetzungebene aus. Also in ihrem Tun hat dieses Wissen manchmal nicht den Niederschlag, den man sich wünschen würde und das ist die große Herausforderung in der Sexualpädagogik. Das Wissen, das sie haben, auch in die Handlungsebene zu transferieren.
01:33	GESCHLECHTSKRANKHEITEN
01:33	Dr. Wolfgang Kostenwein (Institut für Sexualpädagogik) Ich glaube, dass der Wissensstand über sexuell übertragbare Erkrankungen relativ hoch ist. Ich glaube aber, dass das Wissen alleine nicht schützt, sondern man muss neben dem, dass man es weiß, immer auch noch was tun. Das heißt, als sichere Schutzmaßnahme immer noch ein Kondom zu verwenden, das im Prinzip schützt gegen Hepatitis, Syphilis, Tripper, HIV. Natürlich ist es so, dass wenn man von der Thematik HIV Aids spricht, man sagen muss, dass das Kondom sicherlich den besten Schutz bietet.
02:08	DAS ERSTE MAL
02:08	Dr. Wolfgang Kostenwein (Institut für Sexualpädagogik) Alle seriös durchgeführten Studien, die auch wissenschaftlich haltbar sind, weisen darauf hin, dass das Durchschnittsalter zwischen 16 und 17 Jahren liegt, das ist auch im internationalen deutschsprachigen Vergleich so und das hat sich übrigens in den letzten 30 Jahre nicht verändert. Die Zahl des Durchschnittsalters ist also gleich geblieben.
02:29	ABMODERATION
02:29	Moderatorin (BildungsTV) Bei einem Thema wie diesen ist es schwer, sich an Statistiken zu orientieren. Jeder erlebt die Pubertät, die erste große Liebe anders. Deswegen haben wir dich gefragt, wie du diese Zeit erlebt hast.